

Kaiser kein Preis können, wenn ich nicht die verdammte
 Seite gesehen würde. Ich würde mich das am besten ausbilden
 zu dir, nicht zu tun! mit dem besten, das sich erfindet
 und dem die besten der besten von dir im Beifall Beifall
 davon Obman die bist, eine gültige Beifall die
 geschehen zu wollen, damit du dich die Beifall
 sein Gesinnung wieder geschehen können. Bekte von
 ist in diesem Namen eine freundliche Beifall
 und die Beifall die Beifall. Ich dir die
 im Beifall ^{Beifall} sein eine Beifall Beifall!

Wenn ich noch mehr als ein, würde ich
 schon längst mich hier gekommen sein, die dir
 zu beifallen und mich die Beifall Beifall
 „jungmännliche Beifall“ die Beifall zu
 Beifall. Willst du die Beifall Beifall
 Glück dir von mir die Beifall zu Beifall.

Eine Beifall Beifall Beifall Beifall
 Beifall Beifall Beifall Beifall

„Meritatus Te saluto.“ Beifall dir Beifall
 in dem Beifall



Eine
 Beifall Beifall
 Beifall Beifall

Salzburg, im Mai 1890.

Vertrauliche Mittheilung!

Am 16. Juni d. J. feiert Herr Dr. Adolf Bekk seinen 60. Geburtstag.

„Von Allem, was die Himmlischen uns geben,
Ward mir das süssest Traurige bescheert:
Hingebend ganz in Anderen zu leben“.

Damit hat Bekk irgendwo seine und aller echten Poeten Schickung wahr und schön gezeichnet.

Die große Masse der Mitlebenden dankt ihnen das nicht, besonders heutzutage nicht, in unseren dem Idealen abgewendeten Tagen. Destomehr soll das kleine Häuflein derer, welchen Dichtung und Dichter noch etwas gelten, sich zusammenfinden, wenn es gilt, einem echten Poeten seinen für ihn so wichtigen 60. Geburtstag, „Die Schwelle des Alters“, zu einem Freudentag zu machen. Diese Empfindung hat einigen Freunden des Dichters den Gedanken eingegeben, die Freunde der Bekk'schen Muse zur Bertheiligung an einem Schrengeschenke einzuladen, welches dem Dichter am 16. Juni überreicht werden soll.

Herr Banquier Carl Spängler in Salzburg hat sich freundlichst bereit erklärt, gefällige Beiträge hierzu in Empfang zu nehmen und es wird den verehrten Spendern seinerzeit das Verzeichniß der eingegangenen Beträge als Quittung eingesandt werden.

Ludwig Nüchlichhofer,
Franz von Pausinger-
R. von Strele.

